

KUNDENMAGAZIN PFLEGE-INSTITUT WEINDL

# PFLEGE DAHEIM

Frühjahr 2025

kostenlos



## Pflege- finanzierung

Entlastungsbetrag  
- Wie aus kleinen  
Beträgen ein  
großer Nutzen  
entsteht

## Das Pflegethema

Was polnische  
Betreuerinnen  
auszeichnet -  
Ein Interview mit  
Anna Galec

## Frau Weindl kocht

Rezepte für eine  
altersgerechte  
Ernährung -  
Tipps für  
perfekte Pierogi

## Vermittlung von polnischen Betreuungskräften

für die 24-Stunden-Pflege im eigenen Zuhause

### Was bedeutet 24-Stunden-Pflege?

In der 24-Stunden-Pflege übernehmen meist polnische Betreuungskräfte zeitlich befristet die Alltagsaufgaben. Sie wohnen beim Pflegebedürftigen, leisten Grundpflege und unterstützen im Haushalt – unter Beachtung der gesetzlichen Arbeitszeiten.

### Der Ablauf - In vier Schritten zu Ihrer Betreuungskraft

1

#### Bedarfsanalyse

Nach einer Erstberatung schildern Sie uns Ihren Betreuungsbedarf und Ihre Wünsche an die Pflegekraft.

2

#### Beratungsgespräch

Anschließend melden wir uns bei Ihnen und besprechen die Pflegesituation und die Kosten.

3

#### Personalauswahl

Danach schlagen wir Ihnen geeignete Betreuungskräfte vor. Sie entscheiden sich für eine Person.

4

#### Betreuungsbeginn

Nach Erledigung der Vertrags-sachen erfolgt die Organisation der **FRÜ** - **A** Anreize zu Ihrem Wunschtermin.

### Die Tätigkeiten der Betreuungskraft



#### Grundpflege

- Körperpflege
- An- und Ausziehen



#### Haushaltsführung

- Reinigung Wohnung
- Zubereitung Essen



#### Alltagsbegleitung

- Spaziergänge
- Arzttermine



#### Aktivierende Pflege

- Motivation
- Mobilitätsübungen

### Was das Pflege-Institut besonders macht



Über 20 Jahre Erfahrung in der Pflegevermittlung



Vermittlung von erfahrenen Pflegekräften mit guten Deutschkenntnissen



Individueller Kundenservice eines Familienunternehmens



Tausende erfolgreiche Vermittlungen



QR-Code scannen und mehr zur 24-h-Pflege lesen.  
Oder direkt:  
[www.pflege-institut.de](http://www.pflege-institut.de)



Jetzt beraten lassen: **08531-910564**  
Oder besuchen Sie uns im Büro:  
**Kurallee 22, 94072 Bad Füssing**



Pause von der Pflege: Anna Galec an ihrem Lieblingsort im Kurpark Bad Füssing

## Mit Herz und Hingabe - Polnische Betreuungskräfte in der häuslichen Pflege

Liebe Kundinnen und Kunden, liebe Kooperationspartner und liebe Leserinnen und Leser,

diese Ausgabe widmet sich den polnischen Betreuungskräften, die für viele Familien eine unverzichtbare Unterstützung sind. Circa 150.000 von ihnen ermöglichen pflegebedürftigen Menschen ein würdevolles Leben im eigenen Zuhause. Ihr Einsatz geht über die Grundpflege hinaus – sie sind Gesprächspartner, Vertraute und oft auch Trostspender.

Ein bewegendes Beispiel ist Anna Galec, die seit vielen Jahren in Deutschland arbeitet. Ihr Werdegang zeigt eindrucksvoll, mit wieviel Hingabe und Menschlichkeit polnische Betreuungskräfte ihren Beruf ausüben.

Doch viele Familien stehen vor finanziellen Herausforderungen bei der 24-Stunden-Pflege. Daher haben wir mit dem bayerischen Landtagsabgeordneten Stefan Meyer über die dringend notwendige Unterstützung gesprochen. Unsere Erwartung: eine stärkere finanzielle Entlastung für Pflegebedürftige und ihre Familien. Herr Meyer hat sich unserem Anliegen angenommen – nun gilt es, dieses Thema auch auf politischer Ebene weiter voranzubringen.

Herzlichst, Ihre

*Dorota Weindl*

### Inhaltsverzeichnis:

#### Das Pflege Thema

Was polnische Betreuungskräfte besonders macht 4

Ein Gespräch mit der Betreuerin Anna Galec 5

#### Pflegefinanzierung

Besuch es MdL Stefan Meyer 8

Der Entlastungsbetrag 9

#### Stundenweise Betreuung - neu

Haushaltshilfen & Alltagsbegleitung 10

#### Frau Weindl kocht

Tipps für perfekte Pierogi 11

## Die stille Kraft in der Pflege - Was polnische Betreuungskräfte besonders macht

Erfahrung, Werte und Flexibilität als Schlüssel zur erfolgreichen Betreuung



Die Nachfrage nach häuslicher Betreuung steigt – und mit ihr die Bedeutung engagierter Betreuungskräfte. Besonders polnische Betreuerinnen leisten einen unschätzbaren Beitrag für Pflegebedürftige und deren Familien. Sie übernehmen nicht nur die Grundpflege und Haushaltsführung, sondern sind auch soziale Stützen, die mit Empathie und Erfahrung Geborgenheit schaffen. **Doch was genau zeichnet ihre Arbeit aus?**

### Erfahrung aus langjähriger Betreuung



Viele polnische Betreuungskräfte verfügen über umfangreiche Erfahrung aus jahrelanger Tätigkeit. Durch ihre Einsätze an verschiedenen Standorten haben sie gelernt, sich schnell an individuelle Bedürfnisse anzupassen. Die tägliche Pflege, die Haushaltsführung und der einfühlsame soziale Umgang mit Senioren sind ihnen vertraut – eine Routine, die Sicherheit und Verlässlichkeit garantiert.

### Kultureller Hintergrund und familiäre Prägung



In Polen ist es selbstverständlich, ältere Angehörige zu betreuen – eine Tradition, die in vielen Familien tief verwurzelt ist. Diese Fürsorge ist oft auch christlich geprägt, sodass polnische Betreuungskräfte mit einer besonderen inneren Haltung in ihren Beruf gehen: Respekt, Geduld und Verantwortungsbewusstsein sind für sie keine erlernten Fähigkeiten, sondern Teil ihrer Kultur.

### Hohe Flexibilität und Anpassungsfähigkeit



Leben und Arbeiten in zwei Ländern erfordert ein hohes Maß an Flexibilität. Polnische Betreuungskräfte sind es gewohnt, sich schnell auf neue Pflegesituationen einzustellen – sei es der Wechsel zwischen Haushalten, verschiedene Krankheitsbilder oder individuelle Wünsche der Pflegebedürftigen. Sie finden sich rasch in den Alltag der Familien ein und sorgen für eine vertraute Atmosphäre.

### Solide Deutschkenntnisse für eine gute Verständigung



Eine erfolgreiche Betreuung beruht auf guter Kommunikation. Viele polnische Pflegekräfte haben solide Deutschkenntnisse und können sich mit den Pflegebedürftigen sowie deren Familien verständigen. Dies erleichtert den Alltag, reduziert Unsicherheiten und sorgt für ein besseres Miteinander – eine unverzichtbare Grundlage für eine vertrauensvolle Betreuung im häuslichen Umfeld.

## Herz und Fürsorge im Pflegealltag

Ein bewegendes Gespräch mit der Pflegerin Anna Galec



Häusliche Betreuung ist weit mehr als ein Beruf – sie ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die Menschlichkeit, Geduld und Hingabe erfordert. Betreuungskräfte wie Anna Galec aus Polen leisten täglich wertvolle Arbeit, indem sie pflegebedürftige Menschen in ihrem Zuhause begleiten und ihnen ein würdevolles Leben ermöglichen. Seit 14 Jahren ist Anna als Betreuungskraft in Deutschland tätig.

**Im folgenden Gespräch erzählt sie von ihrem Weg in die Betreuung, ihren Erfahrungen und den besonderen Momenten.**

### **Anna, wie bist du zur häuslichen Betreuung gekommen?**

2011 stand ich vor einer der schwierigsten Entscheidungen meines Lebens. Ich habe in einem Omnibusunternehmen in Ostrowiec gearbeitet, doch die wirtschaftliche Lage verschlechterte sich rapide. Entlassungen standen bevor. Ich hatte Angst um die Zukunft. Durch Zufall habe ich in der Zeitung eine Anzeige gesehen. Eine Agentur suchte Pflegekräfte für Deutschland. Ich habe sofort angerufen und hatte noch am gleichen Tag ein Vorstellungsgespräch. Ein paar Wochen später saß ich dann im Bus nach Deutschland. Ich hatte große Angst, aber ich sagte mir: Anna, probiere es.

### **Hattest du bereits Erfahrung in der Pflege?**

Ja, in meiner Familie habe ich mich immer um ältere Angehörige gekümmert. Bei uns in Polen ist das selbstverständlich, eigentlich sogar eine Pflicht. Auf dem Land sieht man es nicht gern, wenn jemand aus der Familie ins Heim geht. Ich habe die Betreuung deshalb nie als besondere Arbeit gesehen. Eines wusste ich schon frühzeitig, alte Leute brauchen nicht nur medizinische Hilfe, sondern auch jemanden, der mit ihnen redet und für sie da ist.

### **Erzähle uns von deiner ersten Zeit in Deutschland.**

Ich hatte in Polen viele Schulungen und war eigentlich gut vorbereitet. Aber als ich in Freilassing ankam, war es trotzdem wie der Sprung ins kalte Wasser.

Mein erster Pflegebedürftiger war Beno. Er hatte beginnende Demenz. Er erkannte mich manchmal nicht, war oft durcheinander und seine Stimmung wechselte schnell. Mal war er freundlich, mal misstrauisch. Am Anfang war es sehr schwer. Ich wusste nicht, ob ich das schaffe. Aber mit der Zeit habe ich gelernt, wie ich mit ihm reden muss. Ich habe gesehen, dass ein kranker Mensch nicht nur Hilfe braucht, sondern auch Nähe und Geduld.

Danach war ich bei Maria, einer alten Bäuerin aus Bad Reichenhall. Sie konnte nach einem Unfall nicht mehr laufen. Die Ärzte sagten, es wird sehr schwer, bis sie wieder laufen kann. Ich habe sie jeden Tag ermutigt und mit ihr geübt. Eines Morgens machte sie dann beim Anziehen den ersten Schritt. Ich konnte es kaum glauben. Ich hatte Tränen in den Augen. Wenn ich heute daran denke, könnte ich immer noch weinen.

In Bad Reichenhall habe ich auch zum ersten Mal die Alpen gesehen. Die Berge waren so groß und wunderschön. Dieser Anblick hat mir damals viel Kraft gegeben.

### **Gab es auch schwierige Zeiten?**

Ja, manchmal ist die Arbeit sehr schwer. Ich bin oft bei alten Menschen, die sterben. Das tut weh. Man gewöhnt sich nie daran. Aber ich bin froh, dass ich in ihren letzten Tagen für sie da sein kann. Am Anfang sind manche Familien misstrauisch. Sie kennen mich nicht und haben Angst, ihre Angehörigen in fremde Hände zu geben. Aber mit der Zeit entsteht Vertrauen.

Oft fühle ich mich auch einsam. Ich bin viele Monate weg von meiner Familie. Ich verpasse Geburtstage und Feiertage. Das macht mich traurig. Aber ich weiß, dass ich gebraucht werde. Ich habe so viele gute Menschen kennengelernt und so viel Liebe und Dankbarkeit gespürt. Ich werde das nie vergessen.



Anna (2012) mit Rosa Weindl  
im Kurpark Bad Füssing.

### **Was liebst du an deinem Beruf am meisten?**

Ich mag die Momente, in denen ich merke, dass ich wirklich helfen kann. Wenn ein Pflegebedürftiger traurig ist und dann durch meine Hilfe wieder Hoffnung bekommt. Es macht mich glücklich, wenn eine Familie mich nicht nur als Betreuungskraft sieht, sondern mir auch vertraut.

Es sind die kleinen Dinge, die am schönsten sind. Ein Lächeln, eine dankbare Berührung. Oder wenn jemand aus der Familie sagt: „Anna, danke, dass du da bist.“ Dann weiß ich, dass meine Arbeit wichtig ist.

### **Kochst du auch polnische Speisen?**

Ja, klar, wenn es gewünscht ist. Manche Pflegebedürftige und ihre Familien sind neugierig auf polnisches Essen. Aber die meisten essen lieber das, was sie kennen. Ich frage immer, was sie gerne mögen, und koche dann so, wie sie es gewohnt sind.

### Wie sind die Familien, für die du arbeitest?

Ich arbeite ja nun schon viele Jahre als Betreuerin in Pocking und der Umgebung und fühle mich dort sehr wohl. Wirklich alle Familien waren sehr freundlich zu mir. Sie haben mich immer respektvoll aufgenommen. Das hat meine Arbeit leichter gemacht.

Ich gebe mir immer viel Mühe, kümmere mich gut um die Pflegebedürftigen und bin zuverlässig. Dafür habe ich von jeder Familie gute Referenzen bekommen. Das bedeutet mir viel.



Bei Ihrer Lieblingsbeschäftigung:  
dem Backen.



Anna mit einer ihrer  
Pflegebedürftigen

### Warum kommst du immer wieder nach Deutschland?

Auch in Polen kann man mittlerweile ganz gut von der Pflege leben und wenn ich wollte, könnte ich dort sofort arbeiten. Aber mein Arbeitsplatz ist in Deutschland. Durch die Arbeit habe ich ein sicheres Einkommen und kann planen. In Pocking kenne ich mich aus, habe viele Freunde und bekomme Wertschätzung für meine Arbeit.

Ich vermisse meine Heimat, aber nach all den Jahren ist mein Herz in beiden Ländern zu Hause. Und ich weiß, dass ich hier gebraucht werde. Das ist auch ein Grund, warum ich immer wieder komme.

### Liebe Anna, vielen Dank für das Gespräch.

Das Gespräch haben wir im Januar 2025 im Rahmen einer Betreuung in Pocking geführt.



QR-Code scannen und mehr zu den  
Leistungen des Pflege-Instituts lesen.  
Oder direkt: [www.pflege-institut.de](http://www.pflege-institut.de)



## Der Entlastungsbetrag -

Eine wertvolle Hilfe  
im Pflegealltag

Wie aus kleinen Beträgen  
ein großer Nutzen entsteht

Viele Pflegebedürftige werden zu Hause betreut. Auch wenn die Grundversorgung gesichert ist, können zusätzliche Entlastungsleistungen den Alltag erleichtern. Genau dafür gibt es den Entlastungsbetrag, eine Leistung der Pflegeversicherung, die oft nicht ausgeschöpft wird.

### Wer hat Anspruch und wie hoch ist der Betrag?

Der Entlastungsbetrag steht allen Pflegebedürftigen mit einem anerkannten Pflegegrad (1 bis 5) zu, die zuhause versorgt werden. Seit Jahresbeginn beträgt die monatliche Unterstützung **131 Euro**. Der Betrag wird nicht direkt ausgezahlt, sondern kann für bestimmte **zugelassene Entlastungsleistungen** verwendet werden.

### Welche zusätzlichen Leistungen sind sinnvoll?

Auch wenn eine gute Betreuung vorhanden ist, kann der Entlastungsbetrag gezielt für ergänzende Dienstleistungen genutzt werden. Dazu zählen professionelle Unterstützung im Haushalt, Begleitdienste sowie ergänzende Betreuungsangebote zur Freizeitgestaltung oder zur gezielten Aktivierung.

### Wie wird der Entlastungsbetrag abgerechnet?

Da der Betrag zweckgebunden ist, erfolgt die Abrechnung über anerkannte Anbieter. Der Pflegebedürftige kann die Rechnung bei der Pflegekasse selbst einreichen oder direkt über den Anbieter der Pflegedienstleistung abrechnen lassen.

### Tipp: Ansparen und gezielt einsetzen

Nicht genutzte Beträge können bis zum **30. Juni des Folgejahres** angespart werden. So lassen sich größere Leistungen finanzieren, die den Alltag erheblich erleichtern. Wer den Betrag über zwölf Monate nicht in Anspruch nimmt, kann bis zu 1.572 Euro ansparen. **Drei praxisnahe Beispiele:**

- **Frühjahrsputz:** Eine professionelle Reinigung der gesamten Wohnung durch einen anerkannten Dienstleister
- **Entlastung für Angehörige:** Finanzierung einer zusätzlichen Betreuungswoche durch einen Alltagsbegleiter
- **Ergänzende Betreuung und Aktivierung:** Nutzung für gezielte Bewegungs-, Gedächtnis- oder Freizeitangebote, die über die Grundversorgung hinausgehen.

Nutzen Sie diese Möglichkeit, um sich oder Ihren Angehörigen die bestmögliche Unterstützung zu sichern!

## Pflege nicht aus dem Blick verlieren - finanzielle Unterstützung gefordert

MdL Stefan Meyer zu Gast beim Pflege-Institut Weindl



v.l.: MdL Stefan Meyer, Dorota und Vanessa Weindl, Bad Füssings 1. Bürgermeister Tobias Kurz und David Wenzl

Die Pflege bleibt eine der zentralen Herausforderungen unserer Gesellschaft. Auf allen Ebenen müssen bessere Bedingungen geschaffen werden – sowohl für pflegebedürftige Menschen und deren Familien als auch für Pflege- und Betreuungskräfte. Besonders die finanzielle Unterstützung muss dringend verbessert werden. Das Pflege-Institut Weindl engagiert sich seit Jahren für dieses Anliegen und nahm den Besuch von MdL Stefan Meyer im Dezember 2024 zum Anlass, über notwendige Maßnahmen zu sprechen.

**„Pflege ist nicht nur eine Frage des Alters“**, betont Vanessa Weindl, die gemeinsam mit ihrer Mutter Dorota Weindl das Unternehmen führt. Neben der bewährten 24-h-Betreuung durch polnische Fachkräfte plant das Pflege-Institut künftig auch stundenweise Betreuung vor Ort anzubieten – eine Antwort auf den wachsenden Bedarf flexibler Pflegeangebote. Doch eines ist klar: **Pflege darf keine Frage des Geldes sein.**

### Unzureichende Finanzierung benachteiligt häusliche Pflege

Derzeit erhalten Pflegebedürftige zwar Leistungen wie bspw. das Pflegegeld, doch diese reichen oft nicht aus, um die tatsächlichen Kosten einer 24-h-Betreuung zu decken. Viele Familien müssen daher einen erheblichen Eigenanteil aufbringen, wodurch die häusliche Pflege für sie oft finanziell untragbar wird.

„Wir sehen langfristig ein großes Problem in der Finanzierung. **Es braucht endlich eine Gleichstellung mit anderen Pflegemodellen**, damit häusliche Betreuung für mehr Familien realisierbar wird“, so Vanessa Weindl. Viele Betroffene wünschen sich eine 24-h-Pflege, können diese aber aufgrund der hohen Kosten nicht in Anspruch nehmen.

MdL Stefan Meyer würdigte das Engagement der Familie Weindl und betonte, dass Initiativen zur Fachkräftebindung und besseren Förderung dringend notwendig seien. Gleichzeitig zeigte er sich offen für den Dialog über Möglichkeiten, die häusliche Pflege finanziell besser zu unterstützen.

### Politik muss handeln, damit Pflege bezahlbar bleibt

Damit häusliche Pflege für mehr Familien erschwinglich wird, braucht es konkrete Maßnahmen. **Die Politik ist jetzt gefragt, Lösungen zu schaffen, die Pflege langfristig finanzierbar machen.** MdL Meyer brachte seine Unterstützung für das Anliegen zum Ausdruck – nun kommt es darauf an, dass die notwendigen Änderungen auf den Weg gebracht werden.

Ab  
Mai  
2025:  
**NEU!**

## Stundenweise Betreuung

Haushaltshilfen und  
Alltagsbegleitung

Gemeinden  
Bad Füssing,  
Kirchham  
Pocking

JETZT KOSTENLOS BERATEN LASSEN:

Tel: 08531-910564

ODER VOR-ORT-BERATUNG NUTZEN:

Bad Füssing, Kurallee 22, Mo-Fr 9 - 17 Uhr

### Impressum

**Herausgeber und Realisation:**

Pflege-Institut Weindl GmbH  
Magazin Pflege daheim  
Kurallee 22, 94072 Bad Füssing  
Tel: 08531-910564  
E-Mail: [info@pflege-institut.de](mailto:info@pflege-institut.de)  
Registergericht Passau HRB 12373

**Geschäftsführung:** Dorota Weindl,  
Vanessa Weindl

**Redaktion:** Dorota Weindl

**Urheberrecht und Bildnachweise:**

Alle Texte und Bilder dieses Magazins sind Eigentum des Pflege-Instituts Weindl und unterliegen dem Urheberrecht. Eine Nutzung, Vervielfältigung oder Verbreitung ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Pflege-Instituts Weindl gestattet.

**Haftungsausschluss:**

Trotz sorgfältiger Prüfung übernimmt der Herausgeber keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der veröffentlichten Inhalte.

## Pierogi mit Sauerkraut-Pilz-Füllung

Für eine gesunde Ernährung im Alter - Rezepte aus der polnischen Küche



Pierogi mit Sauerkraut-Pilz-Füllung sind eine polnische Lieblingspeise, die seit Generationen mit Liebe zubereitet wird. Die Kombination aus herzhaftem Sauerkraut und aromatischen Pilzen in zartem Teig ist echtes Wohlfühlessen. Ihre weiche, gut bekömmliche Füllung macht sie besonders geeignet für pflegebedürftige Senioren. **Smaczego - Lassen Sie es sich schmecken!**

### Zutaten für 4 Personen

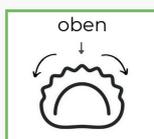
#### Für den Teig:

- 300 g Mehl
- 1 Ei
- 2 TL Olivenöl
- 150 ml Wasser

#### Für die Füllung:

- 300 g Sauerkraut
- 200 g Steinpilze
- 1 kleine Zwiebel
- Salz und Pfeffer

#### Tipps zum formen:



### Zubereitung

**Teig zubereiten:** 300 g Mehl mit 1 Ei, 2 TL Olivenöl und 125 ml kochendem Wasser verrühren. Nach und nach weiteres heißes Wasser einarbeiten, bis ein geschmeidiger Teig entsteht. 10 Minuten kräftig kneten, dann abgedeckt 30 Minuten ruhen lassen.

**Füllung vorbereiten:** Getrocknete Pilze mit kochendem Wasser übergießen und 20 Minuten einweichen, dann abgießen, ausdrücken und trocken tupfen. Sauerkraut kurz wässern, damit es milder wird. Beides durch einen Fleischwolf drehen, überschüssige Flüssigkeit ausdrücken und mit gehackten Zwiebeln sowie Pfeffer vermengen.

**Pierogi formen:** Teig ca. 2 mm dünn ausrollen und Kreise ausstechen (z. B. mit einem Glas). Jeweils 1 TL Füllung in die Mitte setzen, zusammenklappen und die Ränder gut verschließen. Optional mit einer Gabel verzieren.

**Kochen:** 6 Liter Wasser mit 2 EL Salz zum Kochen bringen. Pierogi ins Wasser geben, umrühren, damit sie nicht am Boden kleben. Sobald sie oben schwimmen, noch 1-2 Minuten ziehen lassen, dann mit einer Schaumkelle herausnehmen.

#### Servieren:

Die Pierogi in einer Pfanne mit Butter und Zwiebeln von beiden Seiten goldbraun anbraten.

#### Tipp:

Zum Einfrieren die Pierogi einzeln auf ein Blech legen, im Gefrierfach 2 Stunden vorfrieren lassen und sie dann in einen Gefrierbeutel umfüllen.





Dorota und Vanessa Weindl

Besuchen Sie  
uns in der  
**Kurallee 22** in  
**Bad Füssing**,  
oder rufen Sie  
uns an: **08531-  
910564**

Wir vermitteln

## **Betreuungskräfte**

für die 24-Stunden-Betreuung im eigenen Zuhause.

### **- Die Alternative zum Pflegeheim -**

- Seit 20 Jahren ermöglichen wir Pflegebedürftigen eine würdevolle Betreuung in den eigenen vier Wänden.
- Wir vermitteln polnische Betreuungskräfte mit mehrjähriger Pflegeerfahrung und guten Deutschkenntnissen.

### **Pflege-Institut Weindl**

Kurallee 22, 94072 Bad Füssing

Tel: 08531-910564

Mobil: 0170-2388933

E-Mail: [office@pflege-institut.de](mailto:office@pflege-institut.de)



**QR-Code** scannen und alle wichtigen  
Informationen zur 24-Stunden-Pflege erhalten.  
**Oder direkt: [www.pflege-institut.de](http://www.pflege-institut.de)**